

Was ist Schattenspiel ?

Im Schattenspiel sieht der Zuschauer die Handlung auf einer großen, weißen Leinwand. Dahinter bewegen sich die Darsteller, von denen das Publikum aber nur die Schatten sieht, da die Darsteller durch eine einzelne Lichtquelle von hinten bestrahlt werden. Diese Verfremdung macht den Reiz des Schattenspiels aus. Gerade weil wir heutzutage alle an Farbe und Effekten übersättigt sind, wirkt diese Technik auf Groß und Klein märchenhaft und filigran. Sie eröffnet außerdem eine Reihe von Vereinfachungen und speziellen Möglichkeiten. Die Hemmschwelle für die Spieler ist geringer, weil sie nicht auf offener Bühne stehen. Die Kostümierung braucht keine Rücksicht auf Farben zu nehmen. Requisiten und Masken können echt sein, ebensogut kann man aber auch phantastische Silhouetten aus simpler Pappe schneiden. Die Kulissen können aus Papier bestehen und vom Overheadprojektor als Schattenriß projiziert werden.

Mitwirkende : 20, evt. zu reduzieren bis auf 12 Personen
Erzähler, Lichttechniker, Tontechniker(?)

Mutter, 1. Kind, 2. Kind, 3. Kind,

Bürgermeister, 1. Ratsherr, 2. Ratsherr, Ratsdiener
Bäcker, Bauer, Händler, Bankier, General, Bischof,
Doktor, Lehrer,

Rattenfänger

diverse Kinder (wird von den o. gen. Spielern mit
übernommen) .

Evt. Doppelbesetzungen bei raschem Umkleiden :

1., 2., 3. Kind --- Händler, Bankier, General ----

Rattenfänger

Rattenfänger -- Lehrer

2 Ratsherren --- Bischof, Doktor

@KAP 3 = Der Raum

Er muß vollständig zu verdunkeln sein. Man kann jede Bühne benutzen, die tief genug ist, aber auch ein großer Klassenraum reicht, wenn man ihn ungefähr in der Mitte mit der Leinwand teilt. Gut macht sich eine Reihe mit 20 cm hohen Podesten direkt hinter den Laken. Die gerade nicht beschäftigten Spieler sitzen hinter dem, mit Klebeband auf dem Fußboden markierten, Dreieck: Lichtquelle - rechter Rand - linker Rand der beleuchteten Spielfläche. Ist ein Wechsel eines Spielers von einer Seite zur anderen notwendig, muß er sorgsam unter dem Lichtkegel durchkriechen. Er sollte deshalb möglichst vermieden werden. Außerhalb des Dreiecks kann man

sich ungesehen bewegen und umziehen. Eine kleine Leuchte für indirektes Licht hinter der Bühne stört nicht. Der Erzähler sitzt seitlich der Leinwand, aber so, daß er noch Blickverbindung mit Personen im Bühnenraum hat. Er braucht ein beleuchtetes Pult für seinen Text. Seine Beleuchtung sollte abschaltbar, besser noch mit einem Dimmer regelbar sein.

@KAP 3 = Die Leinwand

3 Laken aus möglichst gleichem weißen Stoff werden an den langen Seiten zusammengenäht, so daß eine Fläche von ca. 6 x 2,50 m entsteht. Oben und unten wird je eine recht starke Wäscheleine aufgesteppt, die sich nicht durch Wärme oder Gewicht ausdehnt. Diese Leinen werden mit Ösen versehen, die exakt in die in der Wand eingedübelten Haken passen. Die Leinwand soll so straff wie möglich gespannt werden, weil jede Falte den Schatten verzerrt. Evtl. kann man die obere Leine rechts und links mit je einem Schulkartenständer unterstützen und den Stoff unten noch mit Paketband am Boden festkleben.

@KAP 3 = Die Lichtquelle

Am bequemsten benutzt man einen Overheadprojektor, (notfalls geht auch eine einzelne Birne, z. B. Autobirne mit Trafo). Die Lichtquelle steht ca. 5 m hinter der Leinwand und strahlt in Hüfthöhe. Der quadratische Lichtausschnitt wird auf das benötigte Rechteck auf der Leinwand reduziert. Streulicht über der Leinwand stört. Dazu macht man mit Heftklammern einen entsprechenden Rahmen aus Pappe und klebt ihn mit Paketband auf die Overhead-Glasplatte. An beiden Seiten der Leinwand sollten etwa 80 cm unbeleuchtet bleiben, so daß ein Spieler, der auf seinen Auftritt wartet, noch im Schatten stehen kann. Der Stellplatz der Lichtquelle wird genau markiert und muß immer exakt eingehalten werden.

@KAP 3 = Die Kulisse

In den Papprahmen bastelt man die Kulisse. Sie wirkt wie ein Scherenschnitt, auch wenn man aus einfachem Papier Teile aufeinanderklebt, z.B. für das Fachwerk. Das braucht gar nicht so ganz akkurat mit Lineal zu sein, ein bißchen schief wirkt sogar lebendiger. Als Türen bzw. Fenster für Rathaus und Küche wird je eine Pappe lose als Scharnier an die "Balken" angehängt und dann mit einem längeren Pappsteifen, der an der "Türklinke" mit Tesafilm angeklebt ist, mit unsichtbarer Hand vom Lichttechniker auf- und zugeklappt. Für Dekorationen

kann man aus einfachstem Zubehör wie Zweigen, Farnblättern, Gardinenspitzen, Fäden, und fertigen Scherenschnitten wahre Wunderwerke herstellen. Bei Verwendung einer einfachen Birne müssen die Kulissen aus Packpapier in Originalgröße an der Leinwand befestigt werden.

@KAP 3 =

@KAP 3 = Die Musik

Sie trägt wesentlich zur Erzeugung und Erhaltung der nötigen Atmosphäre bei.

"Rattenmusik" (Szene 7) ist ein tanzartiges Stück mit einem Holzblasinstrument, Tempo nicht allzu schnell . Die Musik "Kinder" sollte sehnsüchtig-getragen sein (Szene 9).

Ein Vorschlag: Für sehr gut geeignet halte ich die CD : " Apurimac" von CUSCO (prudence CD 572 17023 CY) mit mitreißender , traumhafter Keyboardmusik, im Stil angelehnt an peruanische Flöten : Stück 5 als "Rattenmusik", Stück 9 als "Kindermusik", Stück 7 evtl. als Einstimmung vorweg. Bei Benutzung zur Aufführung sind die Bestimmungen der GEMA zu beachten.

@KAP 3 = Anmerkungen zur Spieltechnik

Die Spieler müssen üben, im Schatten immer Profil oder Frontalansicht zu zeigen. Das heißt, sie müssen einander ins Gesicht sehen und dürfen nicht ihre Schatten auf der Leinwand beobachten, was anfangs etwas schwerfällt. Außerdem müssen alle Darsteller grundsätzlich mit der Schulter fast die Leinwand berühren. Jeder muß seinen eigenen Schatten werfen, d.h. Spieler, die im Bühnenspiel nebeneinander, dh. Schulter an Schulter

stehen würden (z.B. die Kinder, Doktor und Lehrer) müssen, mit der Schulter an der Leinwand, hintereinander stehen. Hilfreich ist dazu eine Kreidetrichgrenze in einem halben Meter Abstand von der Leinwand, bzw. ein entsprechendes Halbrund von der Lichtquelle her. Diese Grenze soll zur Lampe hin normalerweise nicht übertreten werden . Denn je näher der Spieler der Lampe kommt, desto größer erscheint sein Schatten. Das kann allerdings als gezielter Effekt großartig wirken (z.B. Auftritt des Rattenfängers am Schluß des Stückes). Im Profil sind die Mundbewegungen zwar zu sehen, man sollte aber darauf hinarbeiten, daß jeder, der Text zu sagen hat, noch bewußt mit den Armen gestikuliert, damit der Zuschauer leichter merkt, wer spricht. Geübt werden sollten auch ein recht lautes und langsames Sprechen und der Mut zu Pausen im Text.

Man kann das Stück durchaus mit nur 4 Proben zu je 2 Stunden einüben, wenn Leinwand, Lichtquelle, Kulisse und Requisiten bereitstehen. Sehr nützlich und lustig ist es, die erste Stunde zum "Spielen" und " Erarbeiten" abzuzweigen, in der wechselweise einige als Zuschauer, einige als Spieler die Möglichkeit haben, dieses Medium auszuprobieren :

Stehe ich am Laken - habe ich meine Größe. Gehe ich zur Lampe - werde ich zum Riesen ohne Füße. Schau ich parallel zum Laken - habe ich eine Nase. Schau ich das Laken an - sieht man nur meine Haare, dafür kann ich mit beiden Armen fuchteln. Stellen sich dagegen 2 Spieler Schulter an Schulter zum Licht hin, gibt es ein unerkennbares Durcheinander. Halte ich etwas in der Hand, muß ich aufpassen, daß ich nicht den Gegenstand verdecke. Das Mikroskop sieht im Schattenriß schön aus, ein Buch aber erkennt man schlecht. Viel besser ist eine gleichgroße Pappe mit einem rechteckigen Ausschnitt anstelle des Etiketts. Schneide ich mir eben mal aus Karton einen Riesenkopf mit Schnabel und einem Loch als Auge und halte den neben meinen Kopf, bin ich ein Zaubervogel: vielleicht noch eine bewegliche Pupille an einem Zwirnsfaden mit Tesafilm ins Augenloch geklebt - schon lebt er ! Ebenso kann man Ratten zaubern : In ein Pappoval in Handgröße wird ein übertrieben großes Augenloch geschnitten, da drin schaukelt eine bewegliche Pupille. Schwanz, Beine und Bart aus Bindfadenstücken können angeklebt werden und das ganze wird dann nicht ganz starr, vielleicht an einem

fingerlangen, gegeneinandergeklebten Tesafilmstreifen, unter einen Schweißdraht oder Bambusstock gehängt. Solche Rattenstäbe können von den Seiten her von Helfern bewegt werden, während die Handlung läuft. Und die Kostüme ? Mit fertigen Perücken, Kleidern und Gegenständen wie z. B Schüssel, Spaten, Schürze und Hut kann man wie üblich spielen. Aber für den vornehmen Pelzmantel des Händlers genügt schon beispielsweise irgendein bunter Anorak mit Fellkragen. Der Bäckerhut kann aus Zeitung sein. Der Bischofsstab ist ein Besenstiel, dem man ausgeschnittene Pappe mit Paketband anklebt. Auch das Pferd des Generals wird aus einer großen Pappe angedeutet, ein stilisierter Kopf am Besenstiel reicht auch schon. Der einfache Stuhl mit 4 Beinen wird seitlich mit entsprechend geschnittener Pappe bestückt zum gedrechselten Prachtstuhl . Auch mit dem Overheadprojektor können alle spielen: Legt eure Hand auf die Lichtplatte, eine Schere, Büroklammern, feingliedrige Blätter und Blümchen, Federn, ein tote Fliege, Fäden und Nadeln, Tortenspitze, Scherenschnitte.... Bewegt eine Kette, zieht ein Stück Gardine als Vorhang hoch. Legt Papierschnitzel drauf, Streifen, Kreise, ein winziger Schnipsel als Nase - schon werden Männchen draus. Reißt aus einem Zettelchen die Umrisse von Monstern oder Autos oder Bäumen.... Faltet Papier und schneidet Sternchen. Klebt aus Streifen die Balken eines Fachwerkhäuses. Malt auf einer durchsichtigen Folie mit schwarzem Folienschreiber Inschriften oder Küchenutensilien oder Ratten.... Klebt den gemalten oder geschnittenen Viechern bewegliche Schwänze aus Fäden an.... Bewegt die Ratten auf der Folie über die befestigten Fachwerkhäuser...Vorsicht, daß man die Finger nicht sieht !
Welche Ratten gefallen Euch besser ?
Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Sicher kann man auch bunte Kulissen malen, aber ich finde, ein Schattenspiel sollte ganz streng Schwarz-Weiß bleiben, sonst verschenkt man das Typische daran !
@KAP 3 = Bühnenbild
Stilisierte Dächer und Balken von Fachwerkhäusern, mit 2 beweglichen Türen bzw. Fenstern. Vorschlag zur Ausführung
siehe "Kulisse"
links
(vom Licht her gesehen) ein einfaches Fenster als Küche, mit Blumen auf der Fensterbank, einer Schüssel,

Flaschen o.ä.
rechts
ein gotisches Fenster als Rathaus, mit feinen Gardinen in der Mitte
in den oberen 30 cm nur angedeutete Dächer, damit genug Platz zum Spielen bleibt.
@KAP 3 = MUSIK zum Einstimmen
Erzähler
Ich bitte um Ruhe, liebes Publikum, es geht los ! Wir spielen heute ein Schattentheater nach der alten Sage vom Rattenfänger von Hameln aus dem Jahre 1284. Mag sein, daß sich manches gar nicht so sehr verändert hat . .
.
@KAP 3 = Szene 1
LICHT AN , KÜCHE AUF, RATHAUS ZU
Vor langer, langer Zeit, vor siebenhundert Jahren, da lebte es sich recht angenehm in der Stadt Hameln. In schönen Häusern lebten die Menschen froh und glücklich, und wer fleißig arbeitete, verdiente genug, um nicht hungern zu müssen. Die Kinder halfen bei der Arbeit so gut sie konnten, lernten ein bißchen und spielten fröhlich auf der Straße . . .
Kinder mit Zöpfen, Schleife im Haar, Rock und Puffärmeln o.ä., werfen sich einen Ball zu, lachen, spielen mit Teddy und Puppenwagen .
Kind 1
So, nun bist du schön zugedeckt, Püppchen !
Aber jetzt geh ich nach Hause !
Kind 2
Kommst Du auch mit ? Ich hab soon Hunger !
Kind 3
Du, Mama hat noch so schönes Schinkenbrot !
Kind 1
Ih, Schinkenbrot maaag-ich-nicht. Nee, lieber Haferflocken !
Kind 2
Ich will aber Rosinenkuchen !
Kind 1
Immer Kuchen - ist doch öde !
Kind 3
Genau- also ich bleib bei Schinkenbrot.
Kind 1
Und wenn das alle ist ?
Kind 2
Wieso denn alle ?

Kind 3
Dann muß Mama eben neues kaufen - ganz einfach !
alle
Mama ! Wir haben Hunger ! Mammaaaa !!!
Mutter
Na, Ihr Lieben ? Was möchtet Ihr denn ?
Kind 1
Ich will Haferflocken mit Milch und Zucker !
Kind 2
Kuchen! Ich will Rosinenkuchen, ein groooooßes Stück,
mit gaaanz viel Sahne !
Kind 3
Bring mir Schinkenbrot, aber n' bißchen hopp-hopp !
Kind 2
Mit Sahne !
Kind 1
...ne ganze Schüssel voll, Mama !
Mutter
lacht
Na ja, dann will ich mal nachgucken, was ich so für euch
habe..... Hier - da ist das Schinkenbrot.
Kinder 1+2
Oah bäh !
Mutter
So, und da kommt die Schüssel mit Flocken --- und du
kriegst
dein großes Stück Kuchen. --- Schmeckt's euch- ?
Kinder kauen
Na also !----Aber nun kommt rein, Kinder, es ist spät!
Kommt
ins Haus !
KÜCHE ZU

@KAP 3 = Szene 2

RATHAUS AUF

*Bürgermeister mit Bauch und Staatsmantel
(vorgebundenes Sofakissen und Bademantel) erhebt sich
vom barocken Prachtstuhl rechts im Rathaus, schließt
den Ratsherrn überschwenglich in die Arme*

Ratsherr 1
*von links mit Hut auf dem Kopf, nach Grüßen behält er
den Hut in der Hand*
Jawohl, Herr Bürgermeister, Ihr habt wie immer völlig
recht ... Eure Bürger sind glücklich und zufrieden, und

ich glaube, Ihr könnt sicher sein, daß alle Eurer
Wiederwahl zustimmen.

Bürgermeister

Mein lieber Ratsherr, Ihr seid also wie so viele andere
auch der Meinung, daß ich hervorragend regiert habe ?

Ratsherr 1

. . . aber selbstverständlich, selbstverständlich . . . Ich
werde für Euch stimmen, Herr Bürgermeister, aber ich
denke, . . .

*Er geht auf den Bürgermeister zu, kurz um ihn herum,
stellt sich hinter ihn und "flüstert" ihm vertraulich ins
Ohr*

.... äh, ehem, Ihr könntet dann auch recht gut ein paar
Goldstücke mehr für mich zahlen, . . ich meine . . .also,
Ihr wißt schon...

Ratsherr 2

von links, etwas gebeugt, stützt sich an einen Stock
Ach meine Herren, wie gut, daß ich Euch gerade treffe.
Ich wünsche Euch einen guten Tag!

Bürgermeister und Ratsherr 1

Seid begrüßt , werter Ratsherr!

Ratsherr 2

Es steht nicht alles zum besten ! Die Kasse ist gar nicht
mehr so voll wie am Anfang unserer Regierung.

Bürgermeister u. Ratsherr 1

Nein ?... Wieso denn nicht ?

Ratsherr 2

Alle wollen Geld !

Bürgermeister u. Ratsherr 1

Ach ja ...?

Ratsherr 2

Der Bankier möchte seine Zinsen haben ! - . . . Die
Bauern ernten so viel, daß die Händler nur ganz niedrige
Preise bezahlen ! - - Wegen der schlechten Wege in
andere Städte können sie dort auch nichts verkaufen
und verlangen bessere Straßen ! - - Der Bischof will
einen schöneren Kirchturm ! - - Die Bürger müssen
immer mehr Steuern bezahlen, und die Handwerker
kriegten darum weniger Aufträge ! --Der Lehrer muß
mehr Stühle und eine neue Tafel haben ! - - Und die
alten und kranken Leute können wir doch auch nicht
einfach vergessen.

Bürgermeister und Ratsherr 1

Hm...Tscha . . .

Bürgermeister

Ja, ich weiß nicht, ICH habe vorzüglich regiert. Woran